

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

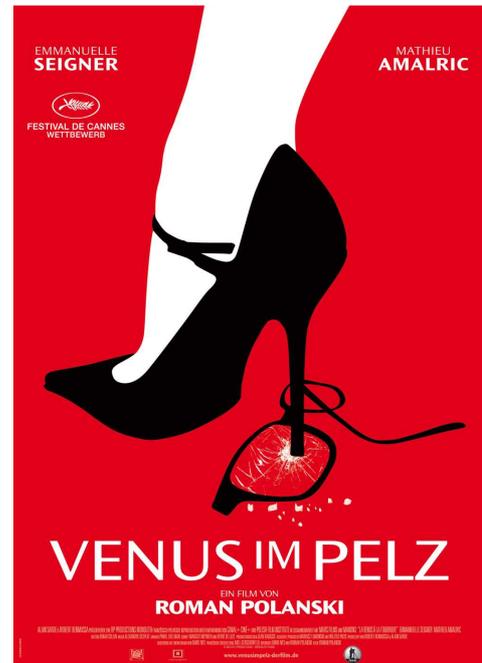
Drama, Prädikat besonders wertvoll

Venus im Pelz

Wenn man als Autor eine überzeugende Figur erschaffen hat, können nur wenige Schauspieler diese verkörpern. Das muss auch Thomas erkennen, der nach einem ermüdenden Vorsprechen die Hoffnung aufgegeben hat, jemals die richtige Besetzung für seine „Venus im Pelz“ zu finden. Doch plötzlich erscheint Vanda. Sie ist frech, überdreht und überzeugt, die Richtige für die Rolle zu sein. Thomas erlaubt ihr, vorzusprechen und gibt ihr das Stichwort. Doch je mehr die beiden spielen, desto mehr stellt sich die Frage: Wer spielt hier eigentlich welchen Part?

Aus dem berühmten Buch von Leopold von Sacher-Masoch aus dem 19. Jahrhundert über einen Mann, der sich eine ihn dominierende Frau herbeisehnt, schuf David Ives 2010 ein gleichnamiges Theaterstück. Nun hat Roman Polanski sich der Bühnenvorlage angenommen und schafft eine kongeniale filmische Umsetzung dieses Kammerstücks. Nur zwei Personen agieren auf der Bühne. Emmanuelle Seigner ist Vanda, die in ihrer Wandlungsfähigkeit fasziniert und beeindruckt. Mal ist sie verspielte Kindfrau, mal feuriger Vamp, dann wieder eine kühl manipulierende Domina. Mathieu Amalric ist Thomas, der Regisseur und Autor. Wie keine Figur zuvor ist er die Verkörperung Polanskis schlechthin, ein Alter Ego des Meisterregisseurs, der hin und hergerissen wirkt zwischen Fantasie und Wirklichkeit, zwischen Genie und Wahnsinn. Beide Figuren umkreisen sich wie Gestirne, wie Liebende, wie Fremde und gleichzeitig Vertraute. Immer mehr verschwimmen Fiktion und Wirklichkeit, sodass am Ende nicht klar ist, was tatsächlich bei diesem Vorsprechen passiert ist. Seine filmischen Mittel setzt Polanski dabei gezielt und reduziert ein, dank exzellenter Kameraarbeit und einer präzisen Tongestaltung gelingt ihm eine perfekte Umsetzung der Buch- und Bühnenvorlage.

VENUS IM PELZ – ein elegantes laszives Kammerstück über die Macht des Verführens. Und der Lust am Verführtwerden.



Drama
Frankreich 2013

Regie: Roman Polanski

Darsteller: Emmanuelle Seigner,
Mathieu Amalric u.a.

Länge: 96 Minuten

FSK: 16



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Jurys mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com